

LEADER-Projekte in der Region Kehdingen-Oste

Förderperiode 2007 – 2013

Machbarkeitsuntersuchung über den Lückenschluss des Elberadweges durch Querung der Wischhafener Süderelbe im Bereich Wischhafen

Der Verlauf des Elberadweges wird zwischen Drochtersen und Wischhafen durch die Wischhafener Süderelbe unterbrochen. Radfahrer und Radfahrerinnen stehen trotz Hinweisen oftmals vor dem Hindernis und müssen eine Ausweichtrasse durch das Hinterland fahren. Diese Lösung ist unbefriedigend.

Durch eine Machbarkeitsstudie sind deshalb Möglichkeiten, die Wischhafener Süderelbe im Bereich Wischhafen zu überqueren, alternativ betrachtet und bewertet worden.

Neues Radwegekonzept für den Landkreis Stade

Das Radwegekonzept des Landkreises Stade war ein Kooperationsprojekt der drei LEADER-Regionen Altes Land und Horneburg, Kehdingen-Oste und Moorexpress-Stader Geest.

Der Landkreis Stade wird als radtouristisch bedeutendes Reiseziel wahrgenommen. Mehrere Radfernwege wie der Elberadweg, der Nordseeküstenradweg und Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer führen durch den Landkreis. Eine qualitative Aufwertung sowohl der Wege als auch für die Aufenthaltsqualität war dringend erforderlich.

Mit dem Radwegekonzept waren insbesondere drei Teilprojekte verbunden:

- die optimierte und einheitliche Neuausschilderung nach ADFC-Standard
- der Radwegeneubau bzw. Lückenschlüsse
- die Erweiterung der bestehenden Infrastruktur

Ergebnis: Die Radwegebeschilderung wurde umgesetzt und wird fortlaufend unterhalten. In allen Gemeinden finden sich Infotafeln mit Hinweisen zu Themenrouten, den jeweiligen Orten und der Region, an einigen Plätzen stehen Schutzhütten. Durch die Umsetzung des Radwegekonzeptes haben sich die radtouristisch orientierten Besucherzahlen erhöht.

Sanierung des Elbanlegers Krautsand

Die Ketten und Anker des bisherigen Pontons waren marode und abgängig. Zur Erhöhung der Sicherheit war die Erneuerung der Befestigung des Schiffsanlegers erforderlich. Der Schiffsanleger ist für den Tourismus unabdingbar, da er von Fähr- und Ausflugsschiffen genutzt wird.

Erweiterung der Niedersächsischen Milchstraße

Zur „Niedersächsischen Milchstraße“ haben sich im Landkreis Stade und im Landkreis Cuxhaven zwölf Höfe und eine Molkerei zusammengeschlossen. Entlang von vier Radtouren können die Betriebe (nach vorheriger Anmeldung) besichtigt werden. Sie gewähren Besuchern Einblicke in Kuhstall, Melkstand und die moderne Milchviehwirtschaft. Gäste können ihren „Milchmagister“ machen und Produkte direkt beim Produzenten erwerben.

LEADER förderte die Beschilderung, neue Karten und ein Info-Faltblatt.

Wohnmobilstellplatz Oberndorf-Bentwisch

Mit der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen im Ortsteil Bentwisch wurden die touristischen Einrichtungen der Gemeinde Oberndorf erheblich aufgewertet.

Elberadwanderbus

Als weiteres Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Altes Land und Horneburg sowie Kehdingen-Oste wurde der Elberadwanderbus gefördert.

Die Restfinanzierung sicherten je zu 50 % der Landkreis Stade und die beteiligten Kommunen Samtgemeinde Horneburg, Samtgemeinde Lühe, Samtgemeinde Nordkehdingen, Gemeinde Jork, Gemeinde Drochtersen und die Hansestadt Stade.

Positiv ist für den Elberadwanderbus anzumerken, dass nicht nur Gäste sondern auch Einheimische das Angebot nutzen. So sind zum Beispiel die Elbinsel Krautsand und das Natureum Balje verstärkt in den Fokus von Touristen, Tagesgästen und Einheimischen gerückt.

Mittlerweile wurde eine GPS-gesteuerte Ansage von Haltestellen und Audio-Fahrgastinformationen zu Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke entwickelt und der Verkehrsraum des Elberadwanderbusses bis in den Flecken Harsefeld ausgedehnt.

Historischer Deichwanderweg

Beschilderung und Infolyer

Beim Ostedeichwanderweg handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Gemeinden Oberndorf, Osten und Geversdorf mit Belum und Neuhaus aus der LAG Hadler Region.

Einheitlich gestaltete Schautafeln stellen an über 50 historischen Punkten die Bezüge der Ostedörfer zu ihrem Fluss (i.d.R. mit Bezug zum Ostedeich) dar.

Die ebenfalls entstandene Übersichtskarte ist wegen großer Nachfrage bereits in der zweiten Auflage nahezu vergriffen.

Danz- und Klönhus Engelschoff

Durch das Privatprojekt des Tanzkreises Engelschoff wurde das Vereinshaus von einem einfachen Übungssaal in ein Dorfgemeinschaftshaus umgestaltet.

Der Tanzkreis Engelschoff freut sich, dieses Projekt durchgeführt zu haben. Es hat einen sehr positiven Effekt für das Vereins- und Dorfleben. Das „Danz- & Klönhus“ ist noch mehr als vorher in die Dorfmitte gerückt und steht allen Vereinsmitgliedern und Einwohnern zur Verfügung. Es wird fast täglich genutzt, sei es für Tanz- oder Theaterproben, kulturelle Veranstaltungen, Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Versammlungen, Weihnachtsfeiern, Alternachmittage oder Vereinsbälle.

Schulhof Estorf

Der Schulhof der Grundschule Estorf hat neben seiner üblichen Pausenfunktion auch den Status des einzigen Spielplatzes in Estorf. Trotz ständigen Instandsetzens durch die Gemeinde Estorf und engagierten Eltern waren die Spielgeräte verbraucht und aus Sicherheitsgründen nicht mehr nutzbar. Mit Hilfe der LEADER-Förderung wurde der Schulhof Estorf erneuert und somit die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen des Ortes erhöht.

Osteanleger Großenwörden

Die Samtgemeinde Himmelpforten, als Teil des Naherholungsgebiets Hamburg, hat mit dem Osteanleger in Großenwörden eine nachhaltige Infrastrukturmaßnahme für den Tagestourismus geschaffen.

Der Schiffsanleger ermöglicht das Erschließen des rechtsostischen Hinterlandes. Er ist von besonderer Bedeutung, da er die bisherige „Einseitigkeit“ der Oste-Anleger quasi aufgehoben hat und damit seiner Funktion als notwendigem Lückenschluss gerecht wird.

Der Schiffsanleger Großenwörden ermöglicht weiteren Gästen den Besuch des Hinterlandes der Oste und damit der Samtgemeinde Himmelpforten bzw. der anliegenden Samtgemeinden und Gemeinden. Die vom Anleger ausgehenden Impulse sind jedoch nicht nur touristischer Natur, auch die Einheimischen profitieren davon. Das Projekt erhöht die Wohnqualität insbesondere dadurch, dass in Großenwörden die einzige öffentliche Anbindung der Samtgemeinde Himmelpforten an die Oste existiert und durch den Aufbau eines gemeindlichen Ruder- und Kanuvereins.

Radweg Osterheide, Hammah

Der Ausbau des Radweges „Osterheide“ in der Gemeinde Hammah schließt eine Lücke im vorhandenen Wegesystem.

Nach der Wiederherstellung des sog. Butterstiegs wurde damit eine wichtige und verkehrssichere Verbindung für den regionalen Fahrradtourismus u.a. zur Hansestadt Stade geschaffen.

Prahmfährenachbau am Deich

Der Gemeinde Oberndorf wurden Mittel für den Nachbau einer Prahmfähre als Teil eines ursprünglich beantragten Störinformationszentrums aus dem LEADER-Fördertopf bewilligt.

Das Projekt wurde bereits während der Bauarbeiten mit großem Interesse aus der Bevölkerung verfolgt. Es fügt sich gut in die bereits vorhandenen touristischen Attraktionen der Gemeinde Oberndorf ein.

Sanierung Alter Baljer Leuchtturm

Der Baljer Leuchtturm konnte aufgrund der Fördermittel grundlegend saniert werden. Somit ist der Erhalt des Kulturdenkmals zunächst gesichert. Im Rahmen der Sanierung wurde auch eine Beobachtungsstation mit ausführlichen Infotafeln zum Vogelzug und zum Naturschutz eingerichtet.

Eine Ausstellung gibt Auskunft über das technische Kulturdenkmal und seine ursprünglichen Nutzung. Vorwiegend wird der Baljer Leuchtturm zur Ausstellung zu Natur und Landschaft mit ihrer Bedeutung als Lebensraum für die in ihr lebenden Arten und zur Beobachtung des umliegenden Lebensraumes genutzt. Der Förderverein richtet Aktionstage und Führungen aus.

Klinkerwerk Rusch: Sanierung Trocknungslager

Ein Gebäude des Klinkerwerkes war seinerzeit ein ungenutztes Trocknungslager für Ziegel. Es war baufällig und einsturzgefährdet. Da es direkt am Ringofen liegt, gefährdete dies die Arbeiten und die Arbeitenden. Mit einer bewilligten LEADER-Förderung konnte der Gebäudeteil als Kulturerbe der Region erhalten werden. Nach der Sanierung erfolgte nunmehr eine Umnutzung als Ausstellungs- und Museumsraum. Die LAG konnte sich am 14. Januar 2013 von der Umsetzung des gelungenen Projektes überzeugen. Außerdem hat Herr Rusch die Region Kehdingen-Oste und sein Projekt im Rahmen der Grünen Woche 2013 in Berlin vorgestellt.

Eingangsbereich Natureum

Das Natureum in Balje ist ein wichtiger Anlaufpunkt für den regionalen Tourismus in der strukturschwachen Region Nordkehdingen. Es ist zurzeit im Ausbau begriffen, um die Attraktivität der Einrichtung zu steigern.

Im Rahmen der LEADER-Förderung wurde der Parkplatz mit Stellflächen für PKW, Busse und Wohnmobile neu gestaltet und erheblich aufgewertet. Durch diese Maßnahme wurde die Infrastruktur der Einrichtung wesentlich verbessert.

Glockenturm Krautsand

Die denkmalgeschützte Inselkirche Krautsand ist im Rahmen der Dorfentwicklung als ortsprägendes Gebäude mit hoher Raumwirksamkeit eingestuft worden.

Der Gebäudebestand stellt sich in einem verhältnismäßig guten Zustand dar. Die Holzverschalung der freistehenden Turmanlage bedurfte jedoch einer Grunderneuerung. Die geförderte Erneuerungsmaßnahme trägt zur langfristigen Erhaltung des denkmalgeschützten Glockenturmes und somit zum Erhalt der örtlichen und regionalen Kultur bei.

Jugendhaus Nordkehdingen

Ein ehemaliger Scheunenteil in unmittelbarer Nähe der Oberschule Nordkehdingen in Freiburg wurde zur Nutzung als Jugendhaus umgebaut. Der Umbau ist erfolgt und das Jugendhaus ist eingerichtet. Ein Jugendpfleger wurde eingestellt. Jugendarbeit wird betrieben und die Angebote werden gut angenommen.

Deichrampe Osten

Die beabsichtigte Verbesserung des Fußweges zum Anleger und auf den Deich wurde durch die Neupflasterung bzw. durch die komplette Neuanlage mit Klinkersteinen erreicht. Auch das Anbringen der neuen Geländer an den Treppen und die Schaffung einer Rampe haben das gewünschte Ergebnis – die Verbesserung der Nutzbarkeit - erbracht. Die Nutzung für den Tourismus, welcher im Rahmen des touristischen Gesamtkonzepts im Bereich der Angebote optimal vernetzt werden soll, wurde deutlich verbessert.

Machbarkeitsstudie Fährstandort Brobergen

Zur Klärung der touristischen Bedeutung und der Möglichkeiten der Ausweitung der Prahmfähre Brobergen bzw. des Fährstandortes hat die Samtgemeinde Oldendorf eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Dorfgemeinschaftshaus Düdenbüttel

Das Gebäude der Feuerwehr bildet als Ensembleverbund mit dem Gemeindezentrum den Ortsmittelpunkt der Gemeinde Düdenbüttel und hat eine hohe Funktion für die Lebensqualität.

Nachdem das Feuerwehrgerätehaus nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprach, musste es umgebaut werden. Da es aber auch eine stark inhaltliche Verbindung von Feuerwehrgerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus in Düdenbüttel gibt, wurde das Projekt gefördert.

Nunmehr sind die 19 Vereine und Verbände Düdenbüttels wieder im Gemeindezentrum oder im Feuerwehrgebäude untergebracht und das Projekt hat zur langfristigen Stabilisierung der dörflichen Gemeinschaft beigetragen.

Radweg Dornweg-Krautsand

Einer der beliebtesten Radwege Deutschlands, der Elberadweg, führt mit rund 16 km Länge durch die Gemeinde Drochtersen.

Wie bereits unter Projekt 1 erwähnt, stellt hier jedoch die Querung der Süderelbe ein Problem dar. Die Realisierung des Baus z. B. einer Schwebefähre ist nicht realistisch, somit findet jeglicher Fahrradverkehr auf der offiziellen Umleitungsstraße zwischen Krautsand und Dornbusch statt.

Für den Bau eines Radweges auf dieser Strecke und damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum Ausbau einer touristisch genutzten Maßnahme wurden der Gemeinde Drochtersen Fördergelder zur Verfügung gestellt.

Skaterpark Himmelforten

Die Gemeinde Himmelforten hat zur Aufwertung des Skaterparks eine Skateanlage erhalten. Damit soll die Attraktivität des Ortes besonders für Jugendliche aufgewertet werden und somit evtl. langfristig dem demografischen Wandel entgegengewirkt werden.

Bei der endgültigen Auswahl der Geräte wurden Jugendliche beteiligt. Mehr als 30 von ihnen nutzen den Skaterpark regelmäßig.

Sanitärgebäude Hafen Geversdorf

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung wurde das Sanitärgebäude am Geversdorfer Hafen von den Einwohnern als eine Gestaltungsmöglichkeit an der ehemaligen Fährstelle mit hoher Priorität gewünscht.

Es ist nun in der Gemeinde hervorragend positioniert. Die Nutzung des Gebäudes erhält allgemeine Zustimmung in der Bevölkerung.

Sport- und Freizeitanlage Hammah

Die Gemeinde Hammah hat den Anspruch an eine zukunftsorientierte Ortsentwicklung im Bereich sozialer Lebensqualität erkannt und durch eine zeitgemäße und familienfreundliche Entwicklung der Infrastrukturen eingelöst. Mit der Einrichtung eines Multifunktionsplatzes mit Skaterbahn, Beachvolleyballfeld und Basketballfeld am Jugendhaus wurde die Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Kinder und Jugendliche gesteigert. Diese Begegnungsmöglichkeiten von der LAG Kehdingen-Oste gefördert und haben eine besondere Relevanz für die Kinder und Jugendlichen in Hammah und Umgebung, da sie die Nutzung der Sport- und Freizeitanlagen auch ohne eine offizielle Mitgliedschaft in Sportvereinen ermöglichen.

Dachsanierung Reithalle Freiburg

Als eines der wenigen Privatprojekte in der LEADER-Region Kehdingen-Oste hat der Kehdinger Reitclub für den Dachumbau zur Verbesserung der Dämmung sowie der Licht- und Belüftungsverhältnisse eine Förderung erhalten.

Die Reithalle dient der Ausbildung von Pferden und vermittelt den Umgang mit Pferden. Fohlenschauen, Stutenschauen, Hengstvorführungen und Reitturniere zeigen die die Region über Jahrhunderte prägende Pferdezucht, fördern das örtliche Gemeinwesen und dienen zudem dem Pferdehandel als wirtschaftlichem Aspekt.

Pfahlewer Kehdingen

Zur Information über Tradition und Belange des ländlichen Lebens wird ein traditioneller Pfahlewer mithilfe einer LEADER-Förderung restauriert. Dabei handelt es sich um den Pfahlewer "Oderik von Oederquart", der sich im Besitz der Gemeinde Oederquart befindet. Heimathafen ist Kehdingen. Am Liegeplatz im Freiburger Hafen steht eine entsprechende Infotafel.

Der Stapellauf mit Taufe fand am 12. April 2014 mit 300 Gästen aus Politik, Film und Bevölkerung statt. Seitdem ist der Pfahlewer als Botschafter der Region regelmäßig auf Hafengeburtstagen in Wedel, Glückstadt, Sail Bremerhaven zu Besuch. Es finden Gästefahrten, Trauungen und Taufen auf dem Pfahlewer statt.

Schutzhütte Kranenburg

Zu den Möglichkeiten des Naturerlebens an der Oste gehören neben den zum Teil neu entstandenen Schiffsanlegern auch Fahrradfahren, Wandern, Wassersport, das Erleben von Naturdenkmälern, aber auch Besuche kulturhistorisch ausgerichteter Sehenswürdigkeiten. Die Attraktivität dieser regionalen Infrastrukturelemente wird gesteigert, wenn dem Besucher ein gewisses Maß an Service und Bequemlichkeit, beispielsweise Schutz vor Regen, Wind und Sonne, geboten wird.

In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde Kranenburg unter Hinzuziehung einer LEADER-Förderung eine Schutzhütte an der neuen Fährverbindung Kranenburg –Klint erbaut.

Die Schutzhütte trägt zur Nutzung und Umsetzung des touristischen Potenzials der Oste bei.

Dachsanierung multifunktionale Begegnungsstätte Kranenburg

Die multifunktionale Begegnungsstätte in Kranenburg hat eine substantielle Bedeutung für die Gemeinde. Sie bildet den kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde und wird für verschiedenste dörfliche Aktivitäten genutzt. Das vorhandene Dach war teilweise mit Reet und teilweise mit asbesthaltigen Eternitplatten eingedeckt. Beide Bedeckungen befanden sich in einem insgesamt abgängigen Zustand.

Mit Förderung dieser Maßnahme war die Gemeinde Kranenburg in der Lage, eine Dachsanierung vorzunehmen und konnte den für die dörfliche Gemeinschaft unverzichtbaren Bau erhalten.

Fuhrenkampsweg / Röthkampstraße, Düdenbüttel

Die Röthkampstraße ist ein Verbindungsweg zwischen der Gemarkung Weißenmoor und Düdenbüttel. Der Weg dient heute in hohem Maße auch als touristischer Fahrradweg für Radler, die von Stade und Wiepenkathen oder aus der Samtgemeinde Fredenbeck in die Samtgemeinde Himmelpforten fahren wollen. Der Weg wird außerdem im Rahmen der „Niedersächsischen Milchstraße“ in den Samtgemeinden Oldendorf und Himmelpforten befahren. Die Röthkampstraße dient auch als landwirtschaftlicher Wirtschaftsweg.

Mit den Fördermitteln wurde der ehemalige und stark beschädigte Fuhrenkampsweg nach den Vorgaben des Amtes für Landentwicklung saniert und somit für die Nutzung von Landwirtschaft und Fahrradtouristen aufgewertet.

Radweg Hammaher See

Die Gemeinde Hammah hat mit der Förderung die Erweiterung des Radweges aus Groß Sterneberg kommend nach Hammah umgesetzt.

Sportbootanleger Brobergen

Die Machbarkeitsstudie Fährstandort Brobergen hatte gezeigt, dass der Erhalt des Anlegers für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Region äußerst wichtig ist, da die Fährverbindung ein authentisches Alleinstellungsmerkmal aufweist. Der vorhandene Anleger war marode, wurde aber trotzdem von Sportbootfahrern gerne genutzt.

Aus Kostengründen wurde der Anleger als Schwimmsteganlage gebaut und soll der Grundstein für den Sportboothafen Brobergen sein. Der Fähr- und Geschichtsverein Brobergen und Umgebung e.V. übernimmt die Bewirtschaftung, Pflege und Wartung sowie das saisonbedingte Ein- und Ausbringen der Steganlage.

Schulhof Assel

Der Schulhof der Grundschule Assel wurde durch Eltern, Kinder, Mitstreiter der Aktion „Fair geht vor“ und Drochterser Politiker von einer Betonwüste zu einem naturnahen Schulhof verwandelt.

Die LAG Kehdingen-Oste hat die Umgestaltung in einen naturnahen Spiel- und Lebensraum gefördert. Außerdem wurde das Projekt durch die Bingo-Stiftung, die DOW und die Aktion „Ein Herz für Kinder“ unterstützt.

Krautsander Hafen: Elbewer

Der Krautsander Hafen wurde durch die Restaurierung des Elbewers „Catharina“ wieder zum Mittelpunkt des Ortes.

Radfernweg Mönchsweg

Mit diesem großen Kooperationsprojekt wurde der thematische Radfernweg „Mönchsweg“ aus Dänemark bzw. Schleswig-Holstein kommend von Glückstadt/Wischhafen bis Bremen durch mehrere Landkreise und LEADER- / ILE-Regionen fortgeführt. Hierfür sind u.a. Wegbeschilderungen, Radwanderkarte/Tourenbuch, Imagefaltblatt, Infotafeln an Kirchen, Website und Marketingaktionen umgesetzt worden. Der Mönchsweg zeigt den Weg der Christianisierung in Norddeutschland auf. Über 25 Kirchen beteiligen sich an dem Projekt, indem sie zu verlässlichen Zeiten öffnen.

Bootsanleger Kranenburg

Zur Vervollständigung der wassertouristisch wertvollen Projekte der Gemeinde Kranenburg, der Schwimmsteganlage Brobergen und der Schutzhütte, ist ein Bootsanleger gefördert worden.

Orgelrestaurierung Kirchengemeinde Oederquart

An der Arp-Schnitger-Orgel der St. Johanniskirche in Oederquart wurde das Hauptwerk restauriert. Vom historischen Orgelwerk sind heute nur der Prospekt und die beiden Pedaltürme mit nahezu vollständigem Bestand an originalen Prospektpfeifen vorhanden. Diese wohl einmalige und mit fast vollständigem Bestand an originalen Pfeifen erhaltene Orgel umfasst 3 Manuale mit insgesamt 17 klingenden Registern. Zu späterer Zeit soll die Restaurierung des Rückpositives und des Pedals zeitnah in zwei weiteren Bauabschnitten realisiert werden.

Mit der Restaurierung wird ein wichtiger Baustein zur Erhaltung dieses einmaligen Kulturgutes im Kehdinger Land bewahrt.

Gestaltung Bahnhofsumfeld Himmelpforten

Der Bahnhof Himmelpforten hat für die gesamte Region Kehdingen-Oste sowohl in touristischer als auch in lebensweltlicher Hinsicht der Einheimischen eine große Bedeutung in Bezug auf die Mobilität. Die Förderung umfasst die Aufwertung der Grünanlagen, den Bau von Fahrradunterständen und eine Infotafel, auch um die besondere Außenwirkung des Bahnhofes Himmelpforten zu verbessern.

Orgelrestaurierung Kirchengemeinde Himmelpforten

Die Scherer-Orgel der St. Marienkirche Himmelpforten kann aufgrund von bei der Instandhaltung verwendeten minderwertigen Materialien nicht mehr in ihrem ursprünglichen Umfang genutzt werden. Durch die Orgelrestaurierung werden diese Fehler beseitigt. Die Kirchengemeinde hat durch das jahrelange Ansparen von Spenden einen Eigenanteil gesammelt. Ein Zuschuss der Landeskirche und die LEADER-Förderung ermöglichen die Renovierung. Die Himmelpfortener Kirche wird zu den verlässlich geöffneten Kirchen entlang des „Mönchsweges“ gehören. Es hat sich bereits jetzt gezeigt, dass insbesondere Fahrradtouristen eine Pause nutzen, um die Kirche anzuschauen. Auch orgelinteressierte Urlauber nutzen diese Gelegenheiten ebenfalls. Außerdem hat sich eine Gruppe ehrenamtlicher Gemeindeglieder gefunden, die monatlich in der Kirche ein kulturelles Angebot gestalten. Dazu passen sehr gut Orgelkonzerte an der dann neu restaurierten Orgel.

Gelbe Welle

In der Metropolregion Hamburg besteht der Reiz für Sportbootfahrer im vielfältigen landseitigen Tourismus-, Kultur- und Freizeitangebot. Häfen mit touristischen Sehenswürdigkeiten zu vernetzen, ist u.a. Ziel der Beschilderungsinitiative „Gelbe Welle“ für die gesamte Metropolregion Hamburg.

Als Antragstellerin für das Projekt trat im niedersächsischen Bereich der Maritimen Landschaft Unterelbe die Gemeinde Jork auf. Sie stellte den Antrag zudem für die weiteren beteiligten Kommunen: die Samtgemeinden Nordkehdingen, Am Dobrock und Hemmoor, die Städte Cuxhaven, Otterndorf, Stade, Buxtehude und Bremervörde sowie die Gemeinde Drochtersen.